

Das ist Pfadi

Freundschaft und Abenteuer ohne Ende

Die Pfadibewegung ist die grösste Jugendorganisation der Welt und steht auch heute noch für Freundschaft, Internationalität, Engagement, Zusammenhalt und packende Abenteuer.

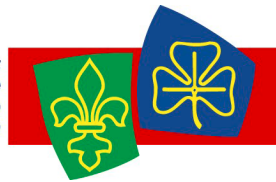
Die Pfadis treffen sich regelmässig mit anderen Kindern und Jugendlichen in ihrem Alter zu gemeinsamen Erlebnissen. Sie verbringen viel Zeit in der Natur, wo sie praktisches Wissen für das Leben im Freien erlernen. Spiel, Spass und Abenteuer stehen bei diesen Aktivitäten im Vordergrund. Gegenseitiger Respekt und Toleranz führen oft zu lebenslangen Freundschaften. Gleichzeitig übernehmen Kinder und Jugendliche aber auch Schritt für Schritt Verantwortung. Sie bestimmen das Geschehen in ihrer Gruppe mit und engagieren sich für ihre Mitmenschen. Höhepunkte des Pfadiprogramms sind mit Sicherheit die jährlichen Lager zur Ferienzeit.

Die Pfadi wurde 1907 vom Engländer Robert Baden-Powell gegründet mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Heute ist sie eine weltweite Bewegung mit rund 38 Millionen Mitgliedern. Diese verbinden nicht nur die gemeinsamen Aktivitäten, sondern auch äussere Erkennungsmerkmale: Die meisten Pfadistragen eine Pfadikrawatte (Foulard), das Pfadihemd oder einen gruppeneigenen Pullover. Einerseits, weil man sich damit unbeschwert in der Natur bewegen kann, andererseits, weil die Kleidung auch international ein Symbol der Zusammengehörigkeit ist.

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist der nationale Verband der Schweizer Pfadis. Sie zählt über 42'000 Mitglieder und ist in 22 kantonalen Verbänden und rund 600 lokalen Abteilungen organisiert. Zusammen mit dem nationalen Verband sorgen die Kantonalverbände für Rahmenbedingungen wie Ausbildung der Leitenden, Hilfsmittel für die Pfadiarbeit, jugendpolitische Arbeit sowie kantonale und nationale Anlässe.

Der Hauptteil der Pfaditätigkeiten wird von Ehrenamtlichen und Freiwilligen geleistet. Die Pfadigruppen werden von Jugendlichen geleitet, die eine breite, anwendungsorientierte Ausbildung durchlaufen haben. Mehr als 8'500 junge Erwachsene engagieren sich in der Schweiz ehrenamtlich als Pfadi-Leitende. In den lokalen Gruppen erwerben heranwachsende Jugendliche durch vielfältige Erlebnisse Fähigkeiten, welche ihnen erlauben, sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten.





Pfadi im Aargau

Viele Regionen, ein Kantonalverband

Die Pfadi Aargau mit ihren rund 2'000 Mitgliedern umfasst 26 lokale Pfadiabteilungen in allen Regionen des Kantons. In jeder Abteilung gibt es eine Wolfs- und eine Pfadistufe. Viele Abteilungen haben ebenfalls eine Pio- und Biberstufe, dazu aktive Rover und Altpfadis.

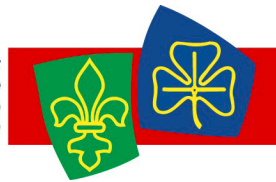
Pfadiarbeit passiert hauptsächlich in der Abteilung. Hier treffen sich die Kinder wöchentlich in ihrer Altersstufe und fahren gemeinsam ins Pfingst-, Sommer- oder Herbstlager. Die ganze Abteilung trifft sich zur Waldweihnacht, am Samichlausweekend oder begrüsst am Schnuppertag neue Mitglieder und lebt weitere lokale Traditionen.

Die Aargauer Pfadis treffen sich jährlich am „Bott“, dem kantonalen Treffen der Wolfs-, Pfadi- und Piostufe, die Rover kämpfen jedes Jahr um das begehrte „Roverhorn“ am gleichnamigen Anlass und die LeiterInnen treffen sich am Leiterforum oder der Delegiertenversammlung.

Die Pfadi Aargau unterstützt die Abteilungen mit einem breiten Angebot an Ausbildung und einer engen Betreuung. Jede Pfadiabteilung wird von einem Coach betreut. Auf kantonaler Ebene kann mit 14 Jahren ein erster Kurs besucht werden, den Kern der Ausbildung bilden die J&S-Kurse „Basis“ und „Aufbau“, die Gruppen- bzw. LagerleiterInnen ausbilden. In den Teams der Pfadi Aargau engagieren sich über 100 Freiwillige. Der Vorstand und die Kantonalleitung behalten den Überblick, die Stufenteams stellen altersgerechten Pfadibetrieb sicher, die Kursleitungsteams organisieren jährlich ein gutes Duzend Ausbildungskurse, die Coaches betreuen die Abteilungen und Leitungsteams im Auftrag der Pfadi Aargau, der Pfadibewegung Schweiz und Jugend + Sport.

Mehr Informationen zur Struktur, den Aufgaben und Teams der Pfadi Aargau finden Sie auf unserer Website. Eine Übersicht der aktiven Pfadiabteilungen des Kantonalverbandes folgt unten.





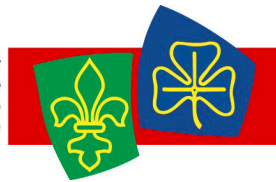
Abteilungen Pfadi Aargau

Abteilung

Adler Aarau
Baregg Baden
Big Horn Lengnau
Blaustein Gränichen
Burghorn Wettingen
Schöflte (Schöftland)
Erdmännli Wallbach
Pfadi Brugg
Pfadi Hallwyl
Heitersberg Oberrohrdorf
Hochwacht Baden
Gofers Lenzburg
Riko Spreitenbach
Pfadi Wohle
Pfadi Sins
Sodales Oberrohrdorf
St.Georg Aarau
St.Georg Safenwil
St.Peter Nussbaumen b.Baden
Thierstein Stein AG
Barracuda Wildegg
Pfadi Zofige
Rymenzburg Kulm, Von Flüe & Wyna
Alpha Centauri Mutschellen & Jonen
PTA Baden

Website

www.adleraarau.ch
www.pfadibaregg.ch
www.bighorn.pfadi.ch
www.blaustein.ch
www.burghorn.ch
www.pfadi-schoefftle.ch
www.pfadiwallbach.ch
www.pfadibrugg.ch
www.pfadi-hallwyl.ch
www.heitersberg.ch
www.hochwacht.ch
www.pfadilenzburg.ch
www.pfadiriko.ch
www.pfadi-wohle.ch
www.pfadisins.ch
www.sodales.ch
www.pfadiaarau.ch
www.pfadisafenwil.ch
www.pfadinussbaumen.ch
www.thierstein.pfadi.ch
www.pfadiwildegg.ch
www.pfadizofige.ch
www.rymenzburg.ch
www.pfadimutschellen.ch
www.ptabaden.ch



Pfadi fürs Leben

Altersgerechte Aktivitäten, stufengerechtes Programm

Um den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerecht zu werden, findet das Pfadiprogramm in der Schweiz in fünf Stufen statt. Diese Struktur garantiert, dass alle Aktivitäten altersgerecht gestaltet werden können.

Gleichaltrige spielen bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Sie befinden sich jeweils in der ähnlichen Entwicklungsphase, haben gleiche Bedürfnisse und inspirieren sich gegenseitig. Sind die Altersunterschiede zu gross, bilden sich von alleine Altersgruppen und es kann nicht mehr mit denselben Aktivitäten auf die Bedürfnisse aller Mitglieder eingegangen werden. Deshalb ist in der Pfadi die Streuung der Jahrgänge innerhalb einer Altersstufe auf maximal 4 Jahre beschränkt. Ausnahmen kann es hier für Kinder geben, deren Entwicklung anders verläuft als die Norm.

Biberstufe: 5 bis 6 Jahre

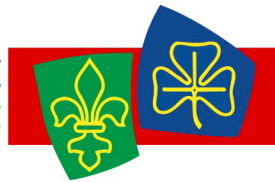
Die Biberstufe richtet sich an Kinder von 5-6 Jahren und dauert zwei Jahre. In der Biberstufe steigen die Kinder ins Pfadileben ein. Die Aktivitäten der Biberstufe finden grundsätzlich im Freien statt. Sie finden hier Raum, sich selber und andere Kinder besser kennen zu lernen, und erhalten die Möglichkeit, die Welt und deren Vielfältigkeit zu entdecken. Die Aktivitäten nehmen Rücksicht auf das Fantasiebedürfnis der Kinder.

Wolfsstufe: 6 bis 10 Jahre

Das Programm der Wölfe ist geprägt von phantasievollen Geschichten und Abenteuern, welche die Kinder gemeinsam erleben. In ihrer Gruppe können sie sich so richtig austoben. Gleichzeitig finden sie in ihren Leitern wichtige Vorbilder.

Pfadistufe: 10 bis 14 Jahre

Zentral bei den Aktivitäten der Pfadis ist das Fähnli. Das Fähnli ist eine Kleingruppe, in der jeder seinen Platz findet und eine Aufgabe hat. Mit seinen Freundinnen und Freunden kann man durch dick und dünn gehen und erlebt dabei gemeinsam so manches Abenteuer.



Piostufe: 14 bis 16 Jahre

Bei den Pios dreht sich alles um die Equipe, eine Gruppe von fünf bis zehn Jugendlichen. Betreut durch einen Equipenleiter realisieren die Pios selbstständig ihre Unternehmungen und Projekte. Dabei erkunden sie gemeinsam neue Horizonte.

Roverstufe: ab 17 Jahren

Die Rover gestalten ihr Programm vollständig selbst. Einen wichtigen Stellenwert hat dabei das Engagement für die Gesellschaft. Der Roverstufe gehören auch die Leitenden der anderen vier Stufen an.

PTA: Pfadi Trotz Allem

Die Pfadi Trotz Allem (kurz: PTA) ermöglicht Kindern mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung auch Pfadi zu machen. Die PTA möchte Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen, geistigen oder mehrfachen Behinderung durch möglichst verschiedenartige Aktivitäten ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erfahren lassen. Die PTA bietet einen ähnlichen Pfadialltag wie die anderen Pfadiabteilungen. Nur werden die Rahmenbedingungen natürlich auf die Behinderungen der Gruppenmitglieder angepasst. So wird eine individuellere Betreuung verlangt. Diesem Anspruch wird die PTA durch die kleineren Gruppen und eine grössere Anzahl von Leiterinnen und Leitern gerecht. Auch in der Pfadi Aargau gibt es eine PTA-Abteilung, die in Baden stationiert ist.

Ehemalige: Altpfadivereine und Silver Scouts

Pfadi bleibt ist man fürs Leben. Nach der aktiven Pfadizeit in den Altersstufen und leitenden Funktionen bleiben viele Pfadis ein Leben lang in einem Altpfadiverein mit der Pfadfinderei verbunden. Die Altpfadivereine sind lokal organisiert und unterstützen häufig die Abteilungen mit ihrem reichen Erfahrungsschatz und gefragten Kompetenzen. Viele Altpfadivereine organisieren ein regelmässiges Programm mit altersgerechten Aktivitäten. Die Silver Scouts sind ein gesamtschweizerisches Netzwerk von ehemaligen Pfadis, das über die Grenzen von Abteilungen und Regionen hinausreicht. Sie sind ein Gemeinschaftsprojekt der Pfadibewegung Schweiz und der Schweizerischen Pfadistiftung. Die regionalen Anlässe an verschiedenen Orten in der Schweiz bieten die Möglichkeit zur persönlichen Kontaktpflege. Dabei kann es sich um Ausflüge, gemeinsame Mittag- oder Abendessen, Vorträge oder vieles mehr handeln. Der Phantasie sind eigentlich keine Grenzen gesetzt.